


Souvenir card box - with cards

Archive

Accession Nr.:	88.97.1 
Place of production:	Austria (presumably)
Materials:	cardboard; leather-look paper
Techniques:	embossed; gilt
Dimensions:	height: 10 cm width: 16 cm thickness: 2 cm

The lying, rectangular box imitates bookbinding. The decoration of the front and back plates are identical, framed with scrolling, leaved foliage between gilt double-lines. The middle of the sides of the frame is enriched with a red leather application, pressed down with a gilt rosette. The surface is tooled in blind with Neo-Gothic a la cathedrale motifs, with a flower shaped of twelve ogees in the centre, flanked by two ogee compartments on the sides. The richly gilt spine shows leaf, scroll and dot motifs. There is a gilt SOUVENIR title inscription in the middle, placed in an oval frame closed by two applied triangles of red leather. The edges of the plates are gilt with dots, the inner sides have gilt frames with tulip motifs. The inside of the cover is lined with red silk. High, gilt sides were glued on the bottom plate. The inner side of the casket was enriched with a gold-printed, hand-painted picture depicting a swan floating on the lake in front of a garden pavilion. The box contains handwritten souvenir texts, written on coloured paper plates of gilt rims, in German, French and Italian, from 1840-1849.

Literature

- a kiállítást rendezte: Batári Ferenc, Vadászi Erzsébet: *Historizmus és eklektika. Az európai iparművészet stíluskorszakai*. Iparművészeti Múzeum, Budapest, 1992. - Nr. 602. (Lovay Zsuzsanna)





... La più certa guida è l'innocenza.
 Chi si fida alle bellezze,
 Si ramica le il destino, il tutto perde;
 Chi alla Virtù s'affida,
 Perde perir la sorte ogni funesto,
 Ma la pace dell'Alma almeno gli resta -
 Aristotiles.

Leggendo questi versi l'Alto di un'Alto: O. D. Deo
 Affezionato amico G. D. Weber
 Venezia li 29. 4. 1786.

Il passato non è, ma ce lo punge
 Da non dimenticarla;
 Il futuro non è, ma ce lo finge
 Da non crederla speranza;
 Il presente dell'è, ma in un baleno
 Ci va dal nullatenente.
 Anche la vita è appunto
 Una memoria, una speranza, un punto!

Quando l'Alto con la firma anche l'Alto, e l'Alto dal
 nella quale più spesso avviene a di l'Alto, in un
 l'Alto, e l'Alto, e l'Alto, e l'Alto, e l'Alto, e l'Alto,
 Venezia li 8. 4. 1786. affezionato amico G. D. Weber
 a Venezia

Das ist das Leben, das ist die Kunst,
 Das ist die Wissenschaft,
 Das ist die Kunst, das ist die Kunst,
 Das ist die Kunst, das ist die Kunst.

Venezia li 6. 4. 1786.

Auf solch' grandem Reich
 Du sollst Dein Herz befehlen,
 Und wenn die Zeit sich füllt,
 So sei es mit dem Guten.

 Langsam am 6. November 1840.

Unter diesen soll Dein Leben
 Stehen, wie ein Laubholz Laub
 Und es soll die Frucht geben
 Das Dein Herz nicht vermissen mag

 Zur Erinnerung an Deine Besuche
 Unter diesen
 Langsam am 11. November 1840
 Langsam
 Das Leben ist ein Traum
 Erinnerung an Dich

Denn alles flieht von aller Ad' furchtlos,
 Nur Macht, Gold und Ruh' sollen fastt.
 Ein Mann voll Kraft auf festem Fuß
 (Wacht) und tapfer auf der ganzen Welt.

 Zur Erinnerung
 Langsam am 11. November 1840
 Langsam

Wenn ich die Welt der Trübsal überwinde,
 O! dann erhalte ich die besten Mühen,
 Und mein Herz, es fesselt mich an
 Gutes, magst es und fuchst dich gut.
 Mein Glück
 Mein Wunsch

 Zur Erinnerung an Deine Besuche
 Langsam am 11. November 1840

Mein Leben ist ein Traum,
 Und ich bin nur ein Schatten
 In der Welt der Menschen.
 Du bist mein einziger Freund,
 Und ich bin dein einziger
 Liebster. Mein Leben ist
 ein Traum, und ich bin
 nur ein Schatten in der
 Welt der Menschen. Du
 bist mein einziger Freund,
 und ich bin dein einziger
 Liebster.
 Wien, den 1. April 1847.
 Johann Nepomuk Schöner
 an Maria Theresia Schöner

Mein Leben ist ein Traum,
 Und ich bin nur ein Schatten
 In der Welt der Menschen.
 Du bist mein einziger Freund,
 Und ich bin dein einziger
 Liebster. Mein Leben ist
 ein Traum, und ich bin
 nur ein Schatten in der
 Welt der Menschen. Du
 bist mein einziger Freund,
 und ich bin dein einziger
 Liebster.
 Wien, den 1. April 1847.
 Johann Nepomuk Schöner
 an Maria Theresia Schöner

Was kann ich Dir zum Dank sagen,
 Mein Freund, das Dir ein
 Gedächtnis bleibe,
 Das Du mich nie vergisst.
 Mein Freund, das Dir ein
 Gedächtnis bleibe,
 Das Du mich nie vergisst.
 Wien, den 1. April 1847.
 Johann Nepomuk Schöner

As over the cold scholeral stone
 Some name arrests the passer-by
 Thine, when thou viewest this page alone,
 May mine attract thy pensive eye.
 And when by thee that name is read,
 I retrace in some succeeding year,
 Reflect on me, as on the dead,
 And think my heart is buried here
 When you read these lines of
 Byron, remember your friend
 Venice June 12th Hermann Matthias
 1849.







... La più certa guida è l'innocenza.
Chi si fida alle belle,
Si annida nel Destino, il tutto perde;
Chi alla Virtù s'affida,
Benche parvi la sorte ogni funesta,
Per la pace Dell'Alma almeno gli resta —
M. G. G. G. G.

Leggendo questi versi Ella si ricordò Quel verso
Affirmato prima da me G. D. Weber
Venezia li 29. 11. 1785.



